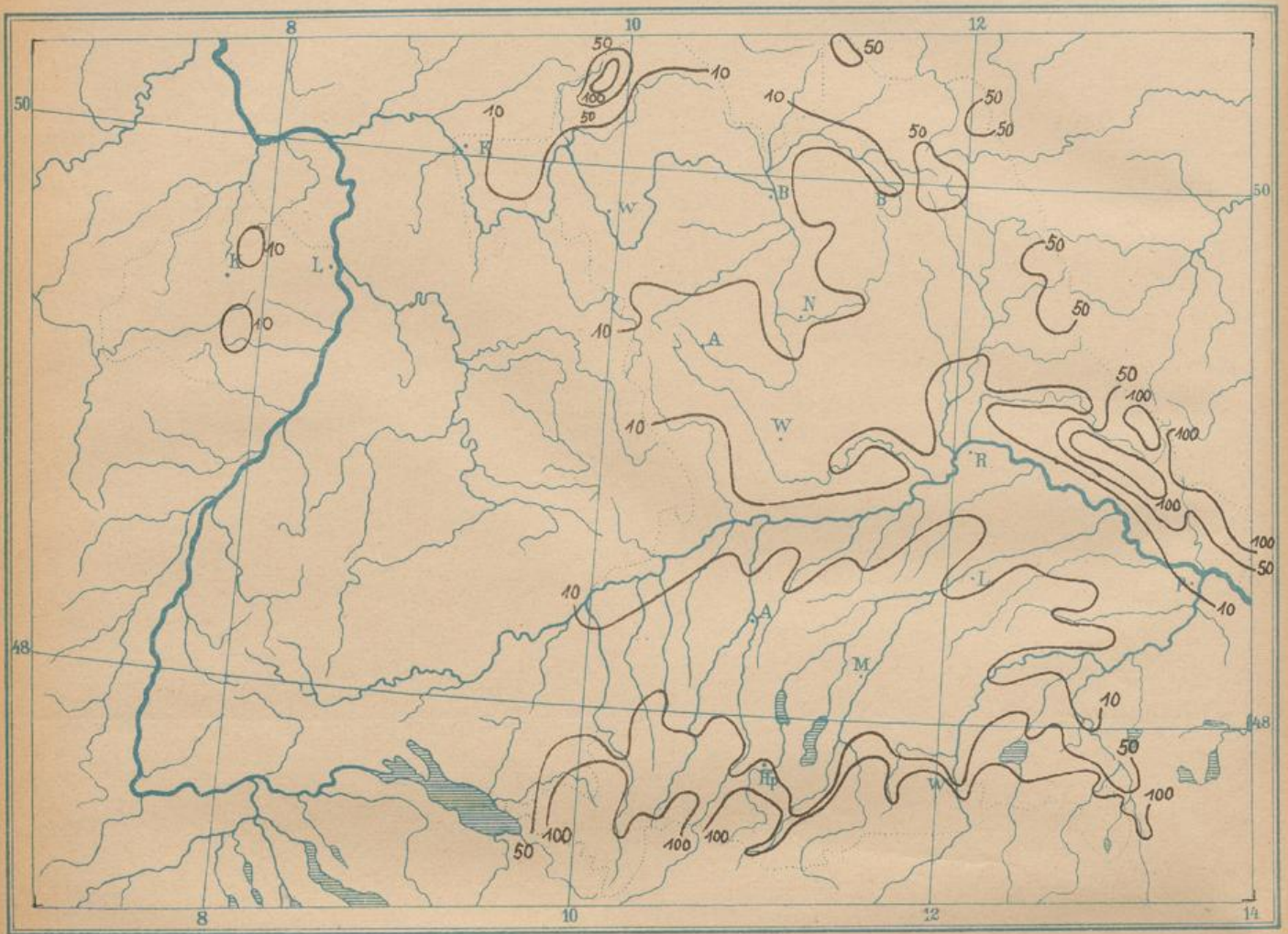


DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 3^{ten} Februar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Während der beiden ersten Tage der verfloßenen Woche herrschte in Südbayern wolkeiges bis trübes Frosmwetter mit zeitweisen Schneefällen. Bis zum Morgen des 29. Januar hatte eine umfangreiche Depression von dem größten Teile Europas Besitz ergriffen und nur über dem Südwesten des Kontinentes hatte sich noch hoher Druck erhalten. Auf unserem Gebiete trat Tauwetter ein und bei lebhafter Luftbewegung fiel in den Frühsstunden meistentheils Regen. Im Laufe des Tages sanken die Temperaturen und der Niederschlag nahm feste Form an. Während der folgenden Tage gewann hoher Luftdruck vom Ocean her über Westeuropa immer mehr an Raum, während Ost- u. Südosteuropa einem ausgedehnten Depressionsgebiete angehörten. Bei mäßigem Froste bestand fortdauernd wolkeiges bis trübes Wetter mit zeitweisen Schneefällen. Erst mit Ausgang der Woche trat eine Besserung der Witterung über unserem Gebiete ein. Am Morgen des 2. Februar fielen stellenweise noch schwache Schneefälle, dieselben hörten jedoch im Laufe des Tages auf und im Alpengebiete trat Aufklaren ein. — In den Frühsstunden des 3. Februar lag über ganz Bayern und der Pfalz eine geschlossene Schneedecke. In der Rheinpfalz erreichte dieselbe nur auf den Höhen der Kaardt und des Nonnersberges eine Mächtigkeit von mehr als 10cm. Auch die Täler von Main und Donau, sowie die tieferen Thälagen der Flüsse dieser Ströme wiesen im allgemeinen nur Schneehöhen von einigen Centimetern auf. Mit zunehmender Seehöhe wächst aber auch die Stärke der Schneebedeckung rasch an und in den Hochlagen der

Alpen, wie auch des Bayerischen- und Böhmer-Waldes wurden allenthalben Schneehöhen von mehr als 1 Meter gemessen, an besonders exponirten Lagen wurde diese Höhe noch bedeutend überschritten.

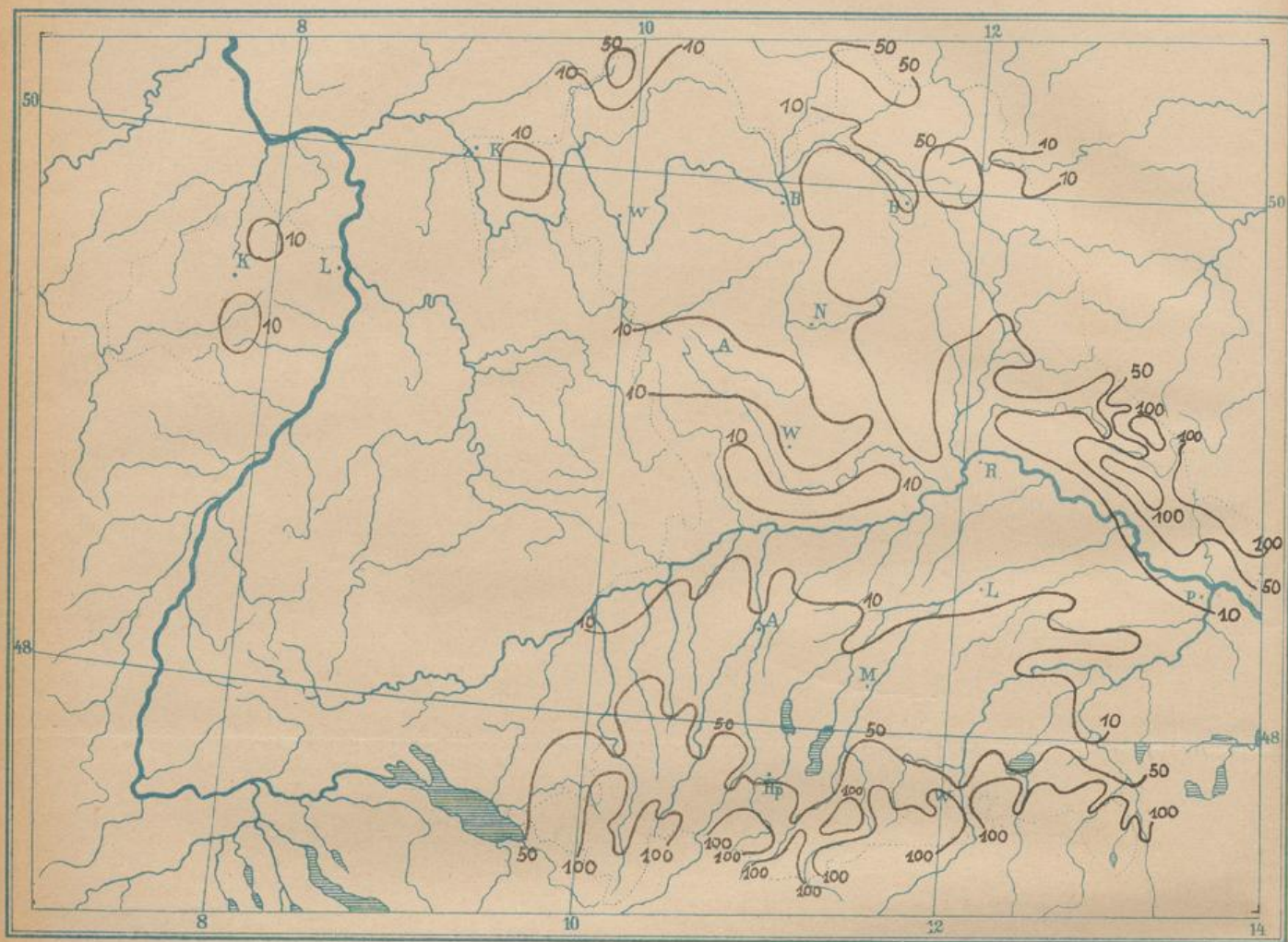
Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 40 cm Schneehöhe.

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>		Krottenhill	90	Unterammergau	105	Ruhpolding	135
		Brand	55	Saulgrub	81	Traunstein	85
Oberstdorf	127	Heinersruith	50	Hohenpeissenberg	40	Allenmarkt	52
Gaisalpe	175	Untergrafenried	63	Andechs	37	Berchtesgaden (Kloster)	87
Oberschwang	95	Grafenkirchen	43	Machilsing	40	" (Krankenb.)	90
Rieden b. Sonnhofen	92	Eisenstein	93	Eglharting	42	Nelleck	130
Heinersstein	110	Schachtenbach	170	Filling	53	Reichenhall	77
Oberjoch	155	Rabenstein	111	Littenberg	56	Oberleisendorf	60
Immenstadt Wassern	150	Kiesruck	175	Kirchdorf	75	Wegscheid	104
Immenstadt	121	Buchenau	137	Finslerau	140	Breitenberg	76
Hollhaus	90	Rusel	130	Schlichtenberg	143	<u>Rheingebiet:</u>	
Kranzegg	94	Oedries	126	Wolfsstein	71	Scheidegg	105
Martinszell	111	Oberried	68	Röhrnbach	50	Hergensweiler	58
Piepolz	90	Millenwald	70	Kiefersfelden	100	Schüttendobel	120
Buchenberg	158	Wallgau	107	Reisach	120	Karches	79
Frauenzell	72	Vorderriss	130	Niederaudorf	110	Gefrees	54
Stelsburg	92	Fall	154	Tornwang	108	Kupferberg	43
Obergünzburg	82	Jachenau	130	Endorf	67	Warmensteinach	68
Obbeuren	45	Urfeld	153	Stuben	180	Langenau	40
Arlesried	56	Bad Tölz	103	Kreuth	135	Kleintellau	50
Röfleten	150	Griesen	98	Wallberghaus	220	Gangolfsberg	40
Phronen-Steinach	100	Zugspitze	420	Bauer in der Au	180	Rhönhaus	49
Kreuzegg	60	Untergrainau	75	Tegernsee	78	Kreuzberg (Rhön)	108
Fallmühle	127	Kaltenbrunn	130	Moosrain	120	Volkers	47
Füssen	92	Parktenkirchen	75	Thalham	64	Werberg	48
Buching	92	Etal	100	Aschbach	40	<u>Elbegebiet:</u>	
Rieden	73	Eschenlohe	68	Wendelsteinhaus	155	Kleinphilippsruith	135
Steingaden	105	Murnau	48	Bayrischzell	115	Waldstein	97
Hohenschwangau	120	Benediktbeuren	69	Neuhaus	120	Heinersberg	65
Schongau	40	Strassberg	90	Rosenheim	40	Lauenhain	79
Hienhausen	65	Heilbrunn	70	Reit i. Winkel	169		
Landsberg	48	Königsdorf	77	Schleching	102		
Nesswang	95	Wolfratshausen	42	Staudach	92		
Orj	113	Ebenhausen	60	Maria Eck	160		
Mittersulzberg	83	Linden	115	Sachrang	103		
Markt Oberdorf	80	Bergham	95	Hohenaschau	130		
Apfeltrang	90	Lauerlach	42	Bernau	58		
Kaufbeuren	55	Linderhof	170	Frauenchiemsee	34		

DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 10 ten Februar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: In den Morgenstunden des 3. Februar bedeckte ein umfangreiches barometrisches Maximum Russland, das Ost- und Nordseegebiet, sowie den größten Teil Deutschlands. Niedriger Druck lag auf dem nordatlantischen Ocean und über dem Mittelmeere. Bis zum folgenden Tage war das Hochdruckgebiet weiter ostwärts zurückgewichen, in Kontinentaleuropa bestanden nur geringe Druckdifferenzen, doch waren mehrere Unregelmäßigkeiten in der Verteilung der Barometerstände zu erkennen. Die Depression über dem Mittelmeere hatte sich nahezu unverändert erhalten. Die Witterung war im Alpengebiet zumeist hier bei ziemlich intensivem Frost, im Flachlande herrschte trübes oder nebeliges Wetter und vereinzelt gingen leichte Schneefälle nieder. Bis zum Morgen des 5. hatte sich über Irland und Schottland ein barometrisches Maximum entwickelt und von dort zog sich ein breiter Rücken hohen Druckes über die Nordsee und Norddeutschland nach Osteuropa. Minima lagen über Nordskandinavien und Süditalien. Über Süddeutschland bestand allenthalben trübes oder nebeliges Wetter, die Temperaturen waren gestiegen und stellenweise schneite es. Vom Ocean her rückte jedoch bald wieder niedriger Druck gegen unseren Kontinent vor und das barometrische Maximum zog sich ostwärts zurück. Während der ganzen zweiten Hälfte der Berichtswoche gestaltete sich die Druckverteilung über Europa ziemlich gleichmäßig. Von einem intensiven Maximum über Russland erstreckte sich hoher Druck unter stetiger Abnahme seiner Intensität westwärts über die kontinentalen Lagen Europas. Im Nordwesten des Erdteils zogen fortgesetzt Depressionen in der Richtung des Golfstromes gegen Norden, ferner bestand über dem Mittelmeere andauernd niedriger Druck. Auf

unserem engeren Gebiete herrschte meist trübes oder nebeliges Wetter bei mässigem bis leichtem Froste, nur im Alpengebiete war der Himmel vorwiegend heiter. Am Freitag machte sich in einigen alpinen Tallagen intensiver Föhninfluss, verbunden mit erheblicher Temperatursteigerung geltend. Dem Umstande gemäß, daß während der verfloßenen Woche weder nennenswerte Schneefälle stattgefunden haben, noch auch intensivere Schneeschmelze eingetreten ist, zeigt die Verteilung der Schneehöhen am Morgen des 10. Februar nur geringe Abweichungen gegen den entsprechenden Termin der Vorwoche. In der Pfalz trugen nur die Höhen der Haardt und des Donnersberges eine zusammenhängende Schneedecke von mehr als 10 cm Mächtigkeit. Auch im rechtsrheinischen Bayern wiesen die tieferen Lagen des Maingebietes, wie auch das Donautal und die tieferen Tallagen der Donauruflüsse im allgemeinen nur Schneehöhen von weniger als 10 cm auf. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Mächtigkeit der Schneebedeckung aber rasch zu und im Alpengebiete, sowie im Bayerischen und Böhmer Wald wurden vielenorts Schneehöhen von über 150 cm gemessen.

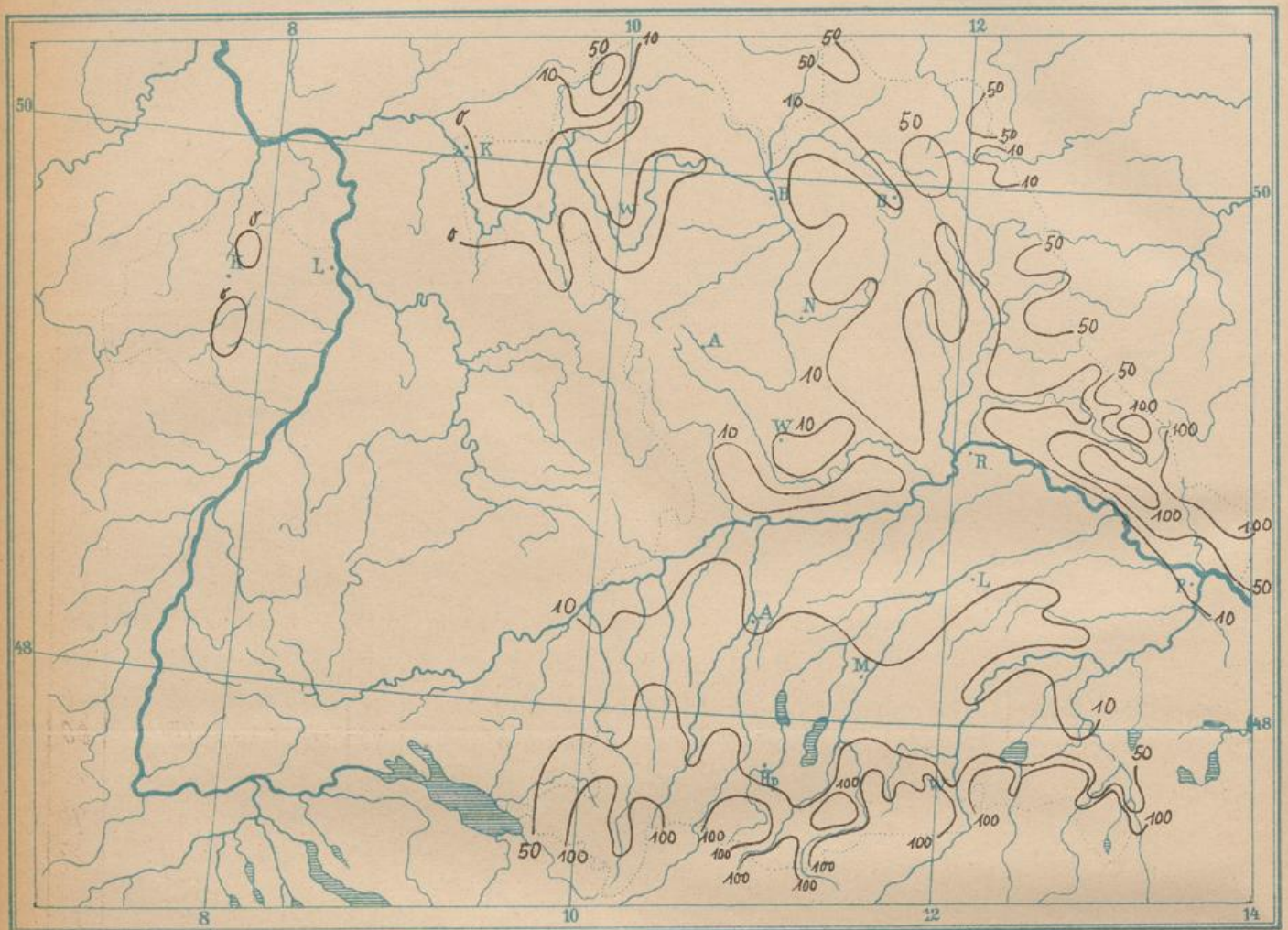
Zusammensstellung aller Stationen mit mindestens 40 cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>		Ort	104	Ebenhausen	60	Traunstein	72
		Mittersulzb.berg	80	Bergham	75	Isang	100
Einödsbach	165	Markt Oberdorf	50	Linderhof	131	Berchtesgaden	78
Oberstdorf	108	Kochgrunth	80	Unterammergau	90	Falleck	170
Gaisalpe	130	Kaufbeuren	46	Saulgrub	62	Reichenhall	62
Oferschwang	75	Tuerberg	87	Tilling	49	Oberleisendorf	45
Rieden b. Sonthofen	77	Brand	55	Sittenberg	48	Wegscheid	98
Hinterstein	105	Reichenau	61	Kirchdorf	70	Breitenberg	68
Oberjoch	128	Grafenkirchen	43	Klingenbrunn	130		
Wasserr. Emmenstadt	127	Schachtenbach	160	Riedlhütte	140	<u>Rheingebiet:</u>	
Emmenstadt	86	Rabenstein	97	Finslerau	121	Scheidegg	88
Zollhaus	77	Kiesruck	158	Schlichtenberg	138	Hergensweiler	50
Kranzegg	84	Buchenau	117	Röhrnbach	42	Genhofen	90
Marlinszell	94	Oedwies	118	Kiefersfelden	75	Karches	76
Kiepolz	85	Lam	44	Reisach	101	Gefrees	57
Niedersonthofen	77	Hohenbogen	79	Niederaudorf	95	Kupferberg	40
Buchenberg	140	Mittlenwald	57	Törwang	73	Warmensteinach	60
Kempen	51	Vorderrifs	105	Endorf	47	Steinbach	56
Melsburg	72	Fall	125	Wallbergghaus	200	Kleintellau	50
Obergünzburg	76	Fachenau	107	Bauer in der Tie	148	Effelner	48
Alesried	54	Hohenburg	92	Tegernsee	65	Gangolfsberg	45
Röfleuten	115	Bad Fölk	81	Thalham	55	Rhönhaus	50
Pfronten-Steinach	92	Griesen	80	Aschbach	40	Kreuzberg (Rhön)	98
Fallmühle	103	Hugspitze	403	Neuhaus	88	Volkers	50
Füssen	60	Untergrainau	68	Bayerischzell	90		
Kreuzegg	60	Partenkirchen	59	Reit im Winkel	135	<u>Elbegebiet:</u>	
Hohenschwangau	100	Ettal	90	Schleching	85	Kleinphilippsreuth	135
Buching	75	Eschenlohe	56	Staudach	76	Höchstädt b. Th.	40
Rieden	62	Murnau	40	Sachrang	135	Waldstein	95
Steingaden	87	Benediktbeuren	63	Hohenaschau	100	Heimersberg	50
Nienhausen	45	Strabsberg	74	Bernau	47	Lauenhain	60
Landsberg	50	Heilbrunn	70	Ruhpolding	108		
Nesselwang	81	Königsdorf	67	Inzell	98		

DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 17^{ten} Februar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht. Am Morgen des 11. Februar lag ein Minimum nördlich von Schottland und ein ausläufer niedrigen Druckes erstreckte sich von dort südwärts über Großbritannien und den Kanal bis Nordfrankreich. Ein weiteres Depressionsgebiet befand sich über dem Tyrhenischen Meere und Süd-Italien. Über Österrussland lagerte ein barometrisches Maximum mit mehr als 775 mm, das sich unter stetiger Abnahme seiner Intensität als schwacher Keil bis in das Alpengebiet herein fortsetzte. In Süddeutschland herrschte meist trübes oder nebeliges Wetter, nur im Alpengebiete und in dessen Vorland war stellenweise Aufklaren eingetreten. Bis zum folgenden Tage war über Irland ein neues kaltes Minimum erschienen, das seinen Einfluss über ganz Westeuropa und ziemlich weit in die kontinentalen Lagen herein geltend machte. In der Pfalz gingen in der Nacht vom 11. auf 12. Februar Schneefälle nieder, die für kurze Zeit eine schwache Decke bildeten. Im Laufe des Tages breiteten sich die Niederschläge noch weiter aus und auch in Franken kam es zu Schneefällen. Mit dem weiteren Fortschreiten des erwähnten Minimums gegen Osten trat über Süddeutschland erhebliche Temperatursteigerung ein und im Alpengebiet bildete sich ausgesprochene Föhnlage aus. In der Pfalz und stellenweise in Nordbayern regnete es, sodass allenthalben wenigstens in den niederen Lagen kräftige Schneeschmelze eintrat. Bis zum Morgen des 14. Februar war noch über den Rheinlanden ein schwacher Rest eines Minimums vorhanden, ausserdem bestand eine Depression im Mittelmeere. Hoher Druck bedeckte den Westen und Südwesten, sowie den Osten Europas. In Süddeutschland herrschte andauernd trübes Wetter mit Niederschlägen, die in den niederen Lagen als Regen, in höheren Erhebungen aber als Schnee zu Boden gelangten. Eine vorübergehende Besserung trat erst ein, als auch über Centraleuropa der Luftdruck-

kräftig stieg und sich ein Rücken hohen Druckes ausbildete, der von Südwesteuropa über die kontinentalen Lagen bis Russland sich erstreckte. Depressionen lagen über Nordeuropa, sowie über dem Mittelmeere. Der letzte Tag der Berichtswache brachte unter dem Einflusse einer Turche, die von Nordskandinavien südwärts bis Mitteldeutschland sich erstreckte, wieder Niederschläge, die theils als Regen, theils als Schnee fielen. Am Morgen des 17. Februar war die Glatz bis auf schwache Reste, die sich im Gebiete der Haardt und des Donnerberges erhalten hatten, schneefrei. Auch das untere und mittlere Mainthal war ausgeapert. Im übrigen Maingebiet mit Ausnahme der Donaugebiet betrug in den tieferen Tallagen (etwa unter 500 m Seehöhe) die Schneehöhen nur wenige Centimeter und stellenweise traten apere Flecken auf. Mit der Annäherung gegen die Gebirge nahm natürlich die Mächtigkeit der Schneedecke zu und in den Hochlagen der Alpen und der Mittelgebirge an der Ostgrenze Bayerns wurden durchschnittlich Schneehöhen von über 1 Meter gemessen.

Zusammensetzung aller Stationen mit mindestens 40 cm Schneehöhe:

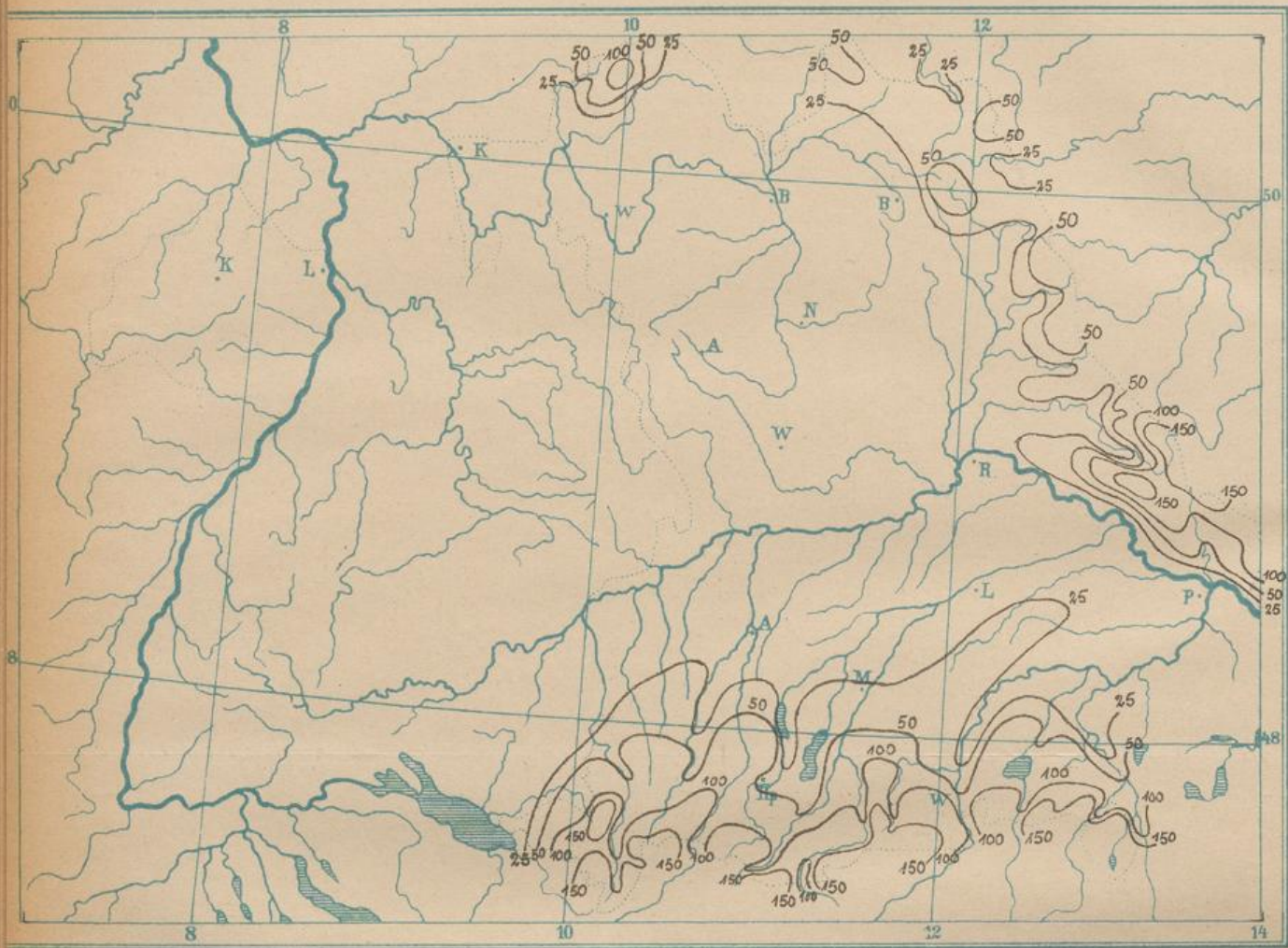
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
Einödsbach	164	Markt Oberdorf	45	Heilbrunn	50	Hohenaschau	100
Oberstdorf	90	Hochgreuth	93	Königsdorf	65	Bernau	44
Gaisalpe	123	Apfelwang	83	Linden	80	Ruhpolding	112
Oberschwang	73	Kaufbeuren	48	Linderhof	115	Fraunstein	67
Rieden b. Sonthofen	74	Tuerberg	95	Unterammergau	83	Soldenköpfl	200
Hinterslein	106	Krottenhill	70	Saulgrub	50	Berchtesgaden (Kr.)	72
Oberjoch	130	Brand	54	Hohenpeissenberg	40	" (Kloster)	66
Bad Oberdorf	100	Keinersreuth	52	Tilling	40	Jellenberg	59
Immenstadt Wasserern	133	Wiesbrühl	40	Sittenberg	43	Flsank	90
Immenstadt	84	Untergrafenried	64	Kirchdorf	73	Reichenhall	60
Gollhaus	85	Grafenkirchen	45	Klingenbrunn	132	Oberleisendorf	40
Kranzegg	83	Eisenstein	84	Jochenhaus am Silb.	79	Wegscheid	96
Martinszell	95	Schachtenbach	158	Riedlhütte	125	Breitenberg	67
Hiepols	80	Rabenstein	98	Wolfstein	60	Rheingebiet:	
Niedersonthofen	84	Kiesruch	150	Röhrnbach	43	Scheidegg	85
Kempten	50	Buchenau	112	Valepp	140	Hergensweiler	48
Frauenzell	67	Oedwies	119	Kiefersfelden	65	Gehnhofen	82
Ellelsburg	73	Hohenbogen	82	Reisach	74	Schüttendobel	108
Obergünzburg	78	Mittlenwald	48	Niederandorf	80	Karches	82
Obobauern	41	Wallgau	92	Tornwang	62	Gelbes	62
Arlesried	55	Vorderrifs	98	Kreuth	102	Kupferberg	45
Röfleuten	95	Fall	120	Wallberghaus	200	Warmensteinach	63
Pronten Steinach	82	Jachenau	97	Bauer in der Au	133	Kleintellau	56
Kreuzegg	55	Unfeld	125	Tegensee	60	Epfeller	47
Fallmühle	91	Hohenburg	94	Moosrain	86	Gangolfsberg	40
Füssen	55	Bad Tölz	80	Thalham	53	Rhonhaus	49
Hohenschwangau	91	Griesen	70	Aschbach	32	Kreuzberg	81
Buching	70	Zugspitze	405	Wendelsteinhaus	125	Volkers	45
Rieden	59	Untergrainau	63	Bayrischzell	86	Werberg	43
Steingaden	88	Kallenbrunn	97	Neuhaus	75	Elbegebiet:	
Hienhausen	55	Partenkirchen	55	Reit im Winkel	133	Kleinphilippsreuth	130
Landsberg	57	Etal	80	Inzell	95	Wies untra	40
Nesselwang	76	Eschenlohe	50	Staudach	72	Hochstadt b. Th.	55
Oy	98	Benediktbeuern	58	Maria Eck	102	Waldstein	75
Mittersulberg	65	Straßberg	70	Sachrang	124	Keinersberg	52

DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 24^{ten} Februar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.

Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Während der ersten Tage der vergangenen Woche herrschte auf unserem Gebiete im allgemeinen ziemlich mildes frühes Wetter. Am 18. Februar behauptete noch hoher Druck von der Biscayassee aus die Herrschaft über die Witterung in Centraleuropa, doch war schon an diesem Tage im hohen Norden ein tiefes Minimum vorhanden, das im Osten Europas durch eine tiefe Furche in Verbindung stand mit einer flachen Depression im Mittelmeere. Bis zum folgenden Tage hatte das erwähnte Minimum vor der norwegischen Küste sich bedeutend vertieft und der hohe Druck war auf den äußersten Südwesten zurückgewichen. Das Wetter begann böigen Charakter bei rasch wechselnder Bewölkung anzunehmen. Am Morgen des 20. Februar mies das Centrum der nördlichen Depression an der Südküste Norwegens den ungewöhnlich tiefen Stand von 702 mm auf, der Luftdruck war über dem ganzen Kontinente stark gefallen, sodass die von dem Vortag vorhandene flache Depression im Mittelmeere nunmehr als relatives Hochdruckgebiet erschien. Während des Vormittags herrschte noch rasch wechselnde Bewölkung bei stürmischer Luftbewegung, die Temperaturen sanken beträchtlich und im Laufe des Nachmittags setzten auf unserem ganzen Gebiet intensive Schneestürme ein, die in kurzer Zeit (in München innerhalb 30 Minuten 5 cm) eine starke Schneedecke lieferten, berrw. die vorhandene erhöhten. Die Schneefälle dauerten bei böigem Charakter mit Unterbrechungen bis zum Morgen des 22. Februar, an welchem Tage das Centrum der Depression vor dem finnischen Busen noch weniger als 725 mm aufwies. Die Bewölkung hatte wieder wechselnden Charakter angenommen, die Temperaturen lagen ziemlich tief. Am Abend dieses Tages kam es sodann nochmal zu stärkeren

Schneefällen, die bis zum Morgen des Samstag dauerten. Im Laufe dieses Tages trat über dem ganzen Königreich Aufklaren ein, die Depression wanderte bei stetiger Verminderung ihrer Intensität ostwärts weiter, während westlich der britischen Inseln hoher Druck nachrückte. Am Morgen des 24. Februar reichte der hohe Druck vom Canal über Frankreich und Süddeutschland bis zur ungarischen Tiefebene, während das Centrum der Depression über der Ladogasee lag. Doch hatten sich über dem Mittelmeere neuerdings Unregelmäßigkeiten ausgebildet und das damit verbundene Druckgefälle vom Nord- zum Südfuße der Alpen gab auch an diesem Tage noch zu zeitweisen Schneefällen Veranlassung. Am Sonntag Morgen lag noch über dem ganzen Königreich eine Schneedecke, die in der Pfalz und im Maingebiet bis zu 6 cm betrug, im übrigen Bayern rechts des Rhein meist eine Dicke von 10-15 cm aufwies. Mit der Annäherung gegen die Gebirge nahm die Schneehöhe rasch zu und in den höheren Lagen der Alpen und des Bayerischen und Böhmerwaldes wurden durchschnittlich Schneehöhen von über 1 Meter, stellenweise von mehr als 1 1/2 Meter gemessen.

Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 50 cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>							
		Eisenstein	82	Saulgrub	66	Fraunstein	73
		Schachtenbach	187	Tilling	65	Allenmarkt	54
Oberstdorf	123	Rabenstein	107	Sittenberg	60	Berchtesgaden	88
Gaisalpe	182	Kiesruck	173	Riedlhütte	165	Mellech	140
Oberschwang	72	Buchenau	139	Klingenbrunn	140	Illsang	120
Rieden b. Sonthofen	92	Rusel	158	Finslerau	180	Weisbach	137
Oberjoch	150	Oedwies	132	Wollstein	89	Reichenhall	73
Bad Oberdorf	104	Oberried	61	Röhrnbach	61	Freilassing	53
Emenstadt Wasserm.	154	Kohenbogen	92	Walepp	165	Oberleisendorf	60
Emmenstadt	94	Mittlenwald	59	Kiefersfelden	95	Wegscheid	133
Hollhaus	100	Wallgau	96	Reisach	76	Breitenberg	96
Kranzegg	102	Vorderrif	108	Niederandorf	104	<u>Rheingebiet:</u>	
Martinszell	105	Fall	138	Torwang	88		
Kiepolz	100	Jachenau	97	Endorf	50	Scheidegg	82
Buchenberg	160	Urfeld	127	Huben	159	Schüttenobel	108
Kempton	54	Kohenburg	102	Kreuth	122	Karches	99
Frauenzell	63	Bad Tölz	99	Bauer in der Au	167	Gefrees	75
Illersburg	95	Griesen	72	Tegernsee	66	Warmensteinach	62
Oberquinnaburg	90	Lugspitze	434	Moosrain	119	Fortschendorf	50
Füssen	60	Untergrainau	60	Thalham	71	Gangolfsberg	60
Hohenschwangau	98	Kalherbrunn	93	Bayerischzell	110	Rhonhaus	62
Buching	78	Parientkirchen	50	Neuhaus	105	Kreuzberg (Rhön)	160
Rieden	68	Emtal	85	Frischenberg	116	Volkers	51
Hänhausen	70	Eschenlohe	60	Reit im Winkel	150	Krist	50
Landsberg	70	Benediktbeuern	71	Schleching	86	<u>Elbegebiet:</u>	
Hochkreuth	82	Heilbrunn	75	Staudach	86		
Anfeltrang	90	Königsdorf	91	Maria Eck	120		
Kaufbeuren	55	Wolfratshausen	52	Sachrang	136		
Auerberg	105	Linden	102	Kohenaschau	110	Kleinphilippsreuth	179
Krottenhill	105	Bergham	110	Bernau	62	Höchstädt b. Th.	50
Brand	70	Linderhof	120	Ruhpolding	145	Keinersberg	65
Reichenau	75	Unterammergau	100	Enzell	110	Lauenhain	63